



Ausführungshinweise für die Wohnungslüftung.

Die vorhandenen vertikalen Lüftungsanlagen aus Kröligit bleiben erhalten, wenn ihre Dichtigkeit nachgewiesen wurde.

Um den Brandschutz zu gewährleisten sind die Hohlräume in den vertikalen Schächten, in denen die Lüftungsanlagen verlaufen, mit einer nach DIN 4201 zugelassenen Emulsion aus leichten Mineralfasern (Dossolan Thermique o. gleichw.) vollständig zu verfüllen.

Alle Kanalanschlüsse in den Wohnungen sind mit Brandschuttklappen K90 auszurüsten. Das Anschließen der Kanäle an die Küchen ist mit einem austauschbaren Fettfilter zu bestücken. Der Abflusskanal zur Zuluftleitung muss über einen feststellbaren Grundlüftungskanal, zu dem ein automatisches Bedarfslüftung ertragbar ist. Die Zuschätzung der Bedarfslüftung erfolgt über elektrische Antriebe eines separaten Rasters (220V, dc) angestellbar. Das Abflussventil für die Küchenanlage ist mit einem wärmetauschernden Antrieb für bedarfssichere Stoßlüftung ist im Flur.

Der Zuluftzutrittskanal in der Küche ist eine flexible Lüftungsleitung zum Zuluftventil im Flur. Hierfür ist vom Zuluftkanal in der Küche eine spezielles Formstück aus verzinktem Blech das umsteckbar nach der Brandschuttklappe anzuordnen. Es ist dabei zu beachten dass die flexible Zuluftleitung in der Küche ist mit einem Trockenbaukanal verkleidet der über die gesamte Trennwand zwischen Küche und Bad verläuft.

Im Lüftungskanal ist auch das Abflussventil zu integrieren. Diese kombinierte Zu- und Abfluggeräte sind mit jeweils einer Regelleinheit auszurüsten die eine druck- und luftdichte Verbindung der Zu- und Abflüsse ermöglichen.

Alle hierfür notwendigen Druckaufnehmer, Impulsleitungen und Regler sind zu installieren. Weiterhin sind die Betriebszustände der Lüfter auf einer zentralen Einheit anzuhören.

Die Lüftungsgeräte müssen sich bei Rauchentsaugung selbst abschalten. Die Zu- und Abluft wird über witterfeste Elemente über die Seitenwände des Lüfterganges angesaugt bzw. abgeführt. Die entsprechenden Öffnungen sind in die Wand einzubringen.

Alle Anlagenteile im Dachgeschoss sind mit Wärmedämmung auszuführen. Die Zu- und Abluftkanäle zu den Wohnungen sind mit Schalldämpfer zu versehen.

Alle bestehenden Lüftungsanlagen im Dachgeschoss einschließlich der gemauerten Zuluftkabinen sind zu demontieren. Bei der Demontage entstehen Demontageteile (Mauerwerk, Durchbrüche) sind fachgerecht zu schließen und an die vorhandene Oberfläche anzupassen.

Im gesamten Dachgeschoss bestehen beengte Montageräume (niedrige Höhe). Es ist davon auszugehen, dass die neuen Lüftungsanlagen zerlegt bis zum Montageort im Dachgeschoss zu transportieren sind. Werden neue Montageöffnungen und Durchbrüche geschaffen, sind diese vorher mit einem Statiker abzustimmen.

REVISIONSPLAN

CLIMA ■ TECH AG
LÜFTUNG • KLIMA • KÄLTE

Planer:
Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH

Projekt:
Sanierung eines Wohngebäudes Windmühlenstraße 33 Strömungsseite

Zeichn.-Nr.: 12/98.SSL

Gemäß VOB DIN 961 3 u. sind alle Unterlagen für die Ausführung v. Auftragnehmer zu überprüfen.

Alle hierfür notwendigen Druckaufnehmer, Impulsleitungen und Regler sind zu installieren. Weiterhin sind die Betriebszustände der Lüfter auf einer zentralen Einheit anzuhören.

Diese Zeichnung darf ohne unsere Zustimmung weder veröffentlicht noch kopiert werden.

Ingenieurgesellschaft für Energie- und Umwelttechnik mbH
Technikosstr. 6, 04105 Leipzig
Tel. 0341 / 3889853
Fax 0341 / 3889854
Erstellt: Thomas
Datum: 04.02.1999
Maßstab: ohne

Blattgröße/Plotterkor:

AI / 1:1

Datei: wna3.str.sil